

Pressespiegel 2017

Press Documentation 2017

Novomatic

Erstellt von
Prepared by

Datum
Date

Konzernkommunikation

03.04.2017 / KW 13

„APA“, 03.04.2017

Millstätter Wirtschaftsgespräche über „Wirtschaft, Kultur und Religion“ - BILD

**Hochkarätige Referenten und Teilnehmer bei den ersten Millstätter
Wirtschaftsgesprächen am 4. und 5. Mai**



(Wien/OTS) - Die Zusammenhänge zwischen „Wirtschaft, Kultur und Religion“ stehen im Mittelpunkt der ersten Millstätter

Wirtschaftsgespräche am 4. und 5. Mai. Star-Referent ist Siegfried Wolf, Verwaltungsratsvorsitzender von Russian Machines LLC. Er wird über seine Erfahrungen in Kanada, den USA und Russland

berichten. Michael Spindelegger, Chef des International Centre for Migration Policy Development, gibt einen Überblick über aktuelle und künftige Migrationsbewegungen und deren Konsequenzen. Vertreter von international tätigen Unternehmen,

wie Novomatic und ÖBB, zeigen auf, wie sie mit kultureller und religiöser Vielfalt umgehen. An den Gesprächen werden auch die Wirtschaftslandesräte der Bundesländer sowie Vizekanzler Mitterlehner und Staatssekretär Mahrer teilnehmen. Die Millstätter Wirtschaftsgespräche wollen wirtschaftliche Hintergrundthemen beleuchten und Entscheidungsträger aus der Wirtschaft direkt mit politischen Entscheidungsträgern vernetzen.

Programm unter www.mwg.or.at

„www.gamesundbusiness.de“, 03.04.2017

Zukauf in Deutschland

Novomatic übernimmt Casino Royal Gruppe



Das Bundeskartellamt hat Novomatic grünes Licht für den Kauf der Casino Royal Gruppe erteilt. Damit beschäftigt die Gruppe 4.800 Mitarbeiter in Deutschland.

Die Casino Royal Gruppe beschäftigt Novomatic zufolge aktuell rund 1.000 Mitarbeiter und verzeichnete im Geschäftsjahr 2016 einen Brutto-Umsatz von 102 Millionen Euro. Das Unternehmen ist insbesondere in Nordrhein-Westfalen stark vertreten. Einen wesentlichen Anteil an der ausgezeichneten Unternehmensentwicklung der Casino Royal Gruppe in den letzten Jahren werde, so Novomatic, dem bestehenden Management – Rolf Falke und Dirk Schilling – zugesprochen.

Martin Restle, Sprecher der Geschäftsführung der Novomatic Spielhallen in Deutschland: "Wir planen den bereits eingeführten Markennamen der Casino Royal Gruppe beizubehalten. In den nächsten Monaten werden wir uns mit der Realisierung potenzieller Synergieeffekte beschäftigen, wobei es uns wesentlich darum geht, die Mitarbeiterkompetenz im Unternehmen zu halten."

Durch den Erwerb der Casino Royal Gruppe wachse die Mitarbeiterzahl aller Unternehmen der Novomatic Gruppe in Deutschland – ohne Spielbanken – auf insgesamt über 4.800 an.

In Deutschland ist Novomatic mit den Herstellern von Geldgewinnspielgeräten Löwen Entertainment und Crown Technologies und – unter der gemeinsamen Marke Admiral Spielhalle – mit den Aufstellorganisationen Extra Games Entertainment, BPA Freizeit- und Unterhaltungsbetriebe und Admiral Play vertreten.

Foto: Martin Restle (l.) spricht zum 50-jährigen Jubiläum von Extra Games Ende Juni 2016.

„www.gamingintelligence.com“, 03.04.2017

Greentube takes charge of Mazooma to form new UK subsidiary



NOVOMATIC INTERACTIVE

Novomatic has transferred its UK games development business Mazooma Interactive Games to the ownership of its iGaming arm Greentube in order to streamline the interactive units across the business.

Mazooma was acquired by Novomatic in February 2012 and will now operate as a subsidiary of Greentube under the name Greentube UK.

The change in structure is designed to provide Mazooma's customer base with local access to Novomatic's entire content portfolio, and sees Mazooma's management team led by managing director Tony Oliver remain in place.

"We are very happy about welcoming new members of the Greentube family," Greentube chief operating officer Georg Gubo said. "This is a significant business reorganisation to support our growth plans in the UK both from a B2B and B2C perspective."

Greentube UK managing director Tony Oliver added: "It is an exciting time for us. This investment from Greentube will provide clarity to our customers as well as support our expansion plans in the UK market."

„Österreich“, 01.04.2017

Novomatic kauft in Deutschland zu

ÜBERNAHME

Gumpoldskirchen.

Der nö. Glücksspielkonzern Novomatic übernimmt den deutschen Automatenbetreiber Casino Royal. „Der deutsche Markt wird in den nächsten Jahren durch starke Veränderungen geprägt sein. Aus diesem Grund setzen wir durch Akquisitio-

nen bereits heute die Schritte, um unsere starke Position auch in Zukunft beizubehalten und weiter auszubauen“, so Novomatic-Chef Harald Neumann. Casino Royal hat 130 Filialen und rund 1.000 Mitarbeiter.

In Deutschland ist Novomatic bereits Marktführer und mit der Marke Löwen vertreten.



Harald Neumann.

„Die Presse“, 01.04.2017

Mit den Casinos an die Europa-Spitze

Glücksspiel. Der neue Großaktionär Sazka hat bei Casinos Austria viel vor. Innovationen sollen vernachlässigtes Wachstum ankurbeln.

VON HEDI SCHNEID

Prag. Der Deal ist von den Kartellbehörden noch nicht abgesegnet, aber die tschechische Sazka-Gruppe ist überzeugt, dass sie für den Kauf von 34 Prozent an den Casinos Austria und 11,56 Prozent an deren Tochter Lotterien grünes Licht erhält. Was liegt da näher, als sich schon in Stellung zu bringen und die Grundzüge der Unternehmensstrategie zu umreißen? „Österreich ist ein wichtiger Schritt auf unserem Weg, einen der größten Glücksspiel-Konzerne Europas zu bauen“, sagt Sazka-Chef Robert Chvatal im Gespräch mit der „Presse“ in Prag. In Österreich bestehe noch Wachstumspotenzial.

Die Sazka-Gruppe, die von den tschechischen Milliardären Karel Komarek und Jiří Šmejkal 2011 aus der Beinahe-Pleite übernommen und von Chvatal auf Gewinnkurs gebracht wurde, ist inzwischen nicht nur in Tschechien tätig. Sie hält auch die Mehrheit an der griechischen Opap, einem der weltweit größten Lotto- und Sportwettenanbieter, sowie an Lottoitalia, der Nummer eins in Europa. Dort ist auch die Novomatic mit von der Partie, die nach einer harten Bieterschlacht Anteile an den Casinos (17,2 Prozent) und den Lotterien (12,5 Prozent) erworben hat. Kon-



Der Konsumgüter- und Marketing-Profi Robert Chvatal hat Sazka in die Gewinnzone geführt.

[G. Peroutka/Wirtschaftsblatt]

solidiert kommt die Sazka-Gruppe auf rund vier Mrd. Euro Umsatz und ein operatives Ergebnis (Ebitda) von 262 Mio. Euro.

Strategische Investoren

„Mit uns und Novomatic haben die Casinos erstmals strategische Investoren mit Erfahrung in der Glücksspielindustrie“, verweist Chvatal auf die Vorteile der Neuausrichtung. „Wir haben daher Vergleichsmöglichkeiten, wo es gut und weniger gut läuft.“ Er verknüpft seine noch äußerst vorsichtig formulierte Kritik auch mit einer Erklärung, warum der heimische Glücksspielkonzern bisher nicht so optimal unterwegs war. „Wenn man zu viele Eigentümer hat, kümmert sich keiner.“

Die Casinos hatten ein kompliziertes Aktionärsgeflecht. Die mehr als zehn Eigentümergruppen waren zwar über Syndikatsverträge aneinander gebunden, zogen aber nicht immer am selben Strang und waren vor allem an den (nicht immer kräftig sprudelnden) Gewinnen interessiert. Künftig gibt es drei Großaktionäre: Sazka, Novomatic (die gerade

die deutsche Casino-Royal-Gruppe gekauft hat) und die Staatsholding Öbib (33,24 Prozent).

Chvatal, der vor seiner jetzigen Tätigkeit Chef von T-Mobile Austria war und daher Österreich sehr gut kennt, verweist auf ein Phänomen, mit dem alle marktdominierenden Unternehmen zu kämpfen haben. „Auch wenn man eine bekannte Marke hat, ist das keine Garantie für automatisches Wachstum.“ Größe allein sei zu wenig, vielmehr sei es wichtig, ununterbrochen Innovationen zu bringen.

Vor allem bei Lotto gelte es, jüngere Konsumenten anzusprechen. „Die gehen nicht mehr in die Trafik und warten auch nicht am Sonntag vor dem TV-Gerät auf die Ziehung.“ In Tschechien hat Sazka deshalb Ende Februar das erste „Glücks-Café“ eröffnet. In lockerer Atmosphäre erhält man zu jeder Konsumation ein Los gratis und kann noch andere Lottoprodukte kaufen. Heuer sollen drei weitere Cafés in Prag eröffnet werden.

Generell forciert Sazka Marketing und Digitalisierung. „Wir kön-

nen aber auch von den Österreichern viel lernen“, ist Chvatal von der Win-win-Situation für alle Beteiligungen und entsprechenden Synergien überzeugt. Die österreichischen Lotterien, die auch die einzige Lizenz für Onlinespiele haben, „sind uns bei Onlinespielen zehn, 15 Jahre voraus“. Sazka wiederum habe bei der Bekämpfung illegaler Online-Anbieter in Tschechien Erfolg. Da habe das österreichische Gesetz Lücken. „Auch Bundeskanzler Christian Kern hat schon gefragt, wie wir das machen.“

Österreich ist freilich nicht der letzte Stein im Expansionspuzzle. Interessant seien Privatisierungen in den Niederlanden und Großbritannien, erzählt Stephan Dlouhy, für Investments zuständiger Sazka-Vorstand. Im Fokus habe man Italiens zweite Lottolizenz. Und auch bei der Casag wolle man zukaufen, betont Dlouhy, der gerade in den Aufsichtsrat der Österreichischen Lotterien gewählt wurde. „Der Staat soll aber zumindest 25 Prozent plus eine Aktie halten, das ist wichtig in einem so sensiblen Geschäft.“

„Kurier“, 01.04.2017

„NOVOMATIC hat eine eigene DNA“

Interview. Vorstandsvorsitzender Mag. Harald Neumann und der Vorsitzende des Aufsichtsrats Dr. Bernd Oswald über die Pläne des Gaming-Technologiekonzerns NOVOMATIC.

Herr Dr. Oswald, Sie sind seit März neu im Aufsichtsrat bei NOVOMATIC. Ihr Vorgänger Herbert Lugmayr war sehr aktiv. Wie werden Sie Ihre Rolle anlegen?

Oswald: Ich war bereits von 2009 bis 2012 im Aufsichtsrat von NOVOMATIC. Auch damals war das Unternehmen sehr aktiv am Markt unterwegs. In den letzten fünf Jahren hat sich NOVOMATIC zu einem der Global Player weiterentwickelt. Hier Aufsichtsrat zu sein, ist eine spannende aber sicherlich zeitintensive Herausforderung, denn es hat sich in den letzten fünf Jahren wahnsinnig viel getan.

Neumann: Heute sind wir weltweit in 80 Ländern mit insgesamt rund 29.000 Mitarbeitern aktiv. Wir haben im Jahr 2016 voraussichtlich einen addierten Gruppenumsatz von 4,4 Milliarden Euro erreicht. Eine derartige Weiterentwicklung hätte noch vor zehn Jahren niemand für möglich gehalten. Das geht selbstverständlich nur, wenn die verschiedenen Gremien eng und gut abgestimmt agieren.

In Österreich ist die Beteiligung an der Casinos Austria AG das dominierende Thema. Wie wichtig ist dieses Engagement für NOVOMATIC?
Neumann: Unsere Kernmärkte liegen derzeit in England, Deutschland, Italien, Spanien und CEE. In den USA sehen wir sehr starkes Entwicklungspotential. In Österreich machen wir übrigens nur mehr knapp zwei Prozent unseres Umsatzes. Mit der Beteiligung an der Casinos Austria AG ist die Marktsituation in Österreich damit geklärt.

Hier ist uns nur der Wildwuchs an illegalen Spielstätten ein Dorn im Auge. Daher glaube ich, dass es etwa in Wien ein geregeltes Glücksspiel geben muss.

Oswald: In Großbritannien sind wir durch den Erwerb von Talaris größter Betreiber im Segment der „Adult Gaming Centers“. Wir liefern über unsere Tochter NOVOMATIC Lottery Solutions Technologieplattformen für Lotteriegesellschaften in diverse Länder. Oder Greentube, das sich in kürzester Zeit zu einem der führenden Unternehmen



Mag. Harald Neumann und Dr. Bernd Oswald im Gespräch.

im Bereich Online, Mobile und Social Gaming etablierte. Man darf NOVOMATIC nicht als ein singuläres Unternehmen verstehen. Das Unternehmen ist facettenreich wie kaum ein anderer Mitbewerber. Das macht uns stark und krisensicher.

Worauf legen Sie im laufenden Jahr Ihren Fokus?

Neumann: 2017 liegt unser Fokus auf dem Ausbau der Marktposition insbesondere in Südamerika, USA, Australien und Asien. Die mehrheitliche Übernahme

der australischen Ainsworth Game Technology Ltd. ist ein wichtiger Hebel für die Erschließung dieser Märkte. Man darf eines dabei nicht vergessen: Wir haben seit 2009 rund 150 Unternehmen zugekauft. Dabei kaufen wir auch immer eine Menge Know-how mit. Aktuell arbeiten wir an einem integrativen Ansatz, der den Tochterunternehmen trotz dem Spielraum für kreative Lösungen bietet. Das hört sich leicht an, ist es aber nicht.

Oswald: NOVOMATIC hat eine eigene DNA. Damit mei-

ne ich Grundsätze, an die wir uns halten. Wir werden beispielsweise nur in regulierten Märkten aktiv. Rechtssicherheit ist ein zentrales Grundprinzip des wirtschaftlichen Handelns der gesamten NOVOMATIC-Gruppe.

Wir glauben, dass der Staat in der Gaming-Branche eine ordnende Rolle spielen und faire, transparente Rahmenbedingungen für die Unternehmen vorgeben muss. Das wird mancherorts noch anders gesehen, aber dort müssen wir ja auch nicht hin.

Geniale Forschung und Entwicklung

Innovative und digitale niederösterreichische Geschäftsideen überzeugten bei der 16. Preisverleihung des RIZ GENIUS Ideen- und Gründerpreises 2017. Rund 120 niederösterreichische Geschäftsideen wurden beim diesjährigen Ideen- und Gründerpreis eingereicht, knapp 50 Einreichungen beim RIZ GENIUS Jugendpreis 2017. Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und Bürgermeister Klaus Schneeberger überreichten gemeinsam mit Sponsorenvertretern die Auszeichnungen im Rahmen einer Preisverleihung in der Arena Nova in Wiener Neustadt. NOVOMATIC, als führender heimischer Technologiekonzern, unterstützt den RIZ GENIUS Ideen- und Gründerpreis bereits seit sieben Jahren. NOVOMATIC-Generalsekretär Mag. Stefan Krenn übergab den Preis in der Kategorie „Geniale Forschung und Entwicklung“ und motivierte dabei alle Teilnehmer, indem er auf die Erfolgsgeschichte von NOVOMATIC verwies. Denn vor etwa 35 Jahren wurde auch NOVOMATIC von Professor Johann Graf mit einer innovativen Idee und Unternehmerrgeist in Gumpoldskirchen (NO) gegründet. Heute zählt NOVOMATIC zu einem der weltweit größten und führenden Gaming-Technologiekonzerne mit rund 29.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die NOVOMATIC-Preisräger stehen mit ihrer innovativen Idee am Beginn ihrer Erfolgsgeschichte, die sicherlich nicht lange auf sich warten lässt. DI Dr. Stefan Eder, DI Dr. mont, Ulrike Chihak-Bayr, Dr. Sabine Lerach und Dr. Davide Bianchi, die die Auszeichnung in der Kategorie „Geniale Forschung und Entwicklung“ erhielten, entwickelten ein „Virtual Material and Surface Development Toolkit“. Diese Softwarelösung, eine Kombination von Programmen und selbst entwickelten Modulen, konstruiert Werkstoffstrukturen und -oberflächen am Computer und optimiert diese hinsichtlich Reibungsverhalten und Verschleißfestigkeit. Dies ermöglicht es, Kunden aus der Industrie, die sich mit der Herstellung oder Endbearbeitung von hochwertigen, metallischen Halbzeugen beschäftigen, teure Prototypen deutlich zielgerichteter zu entwickeln. www.riz.at/genius

Fachgutachter gehören besser bezahlt Ein Beitrag von Univ.-Prof. Dr. Gabriele Fischer

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Brain Lounge“ laden Cocoon, das Zentrum für psychosomatische Kompetenz, die Österreichische Ärztekammer und die Medizinische Universität Wien zum regelmäßigen Austausch zu Themen der Suchterkrankung.

Suchtverhalten ist häufig mit anderen Phänomenen vergesellschaftet, speziell mit anderen zugrundeliegenden psychischen Vulnerabilitäten. Sowohl „substanzgebundene“ als auch „nicht-substanzgebundene“ Suchterkrankungen haben gemein, dass beide Krankheitsbilder im Gesundheits- und Sozialsystem häufig isoliert vom psychiatrischen Spektrum betrachtet werden, wobei eine Suchterkrankung die fünfthäufigste psychiatrische Erkrankung sowie eine der teuersten für die Gesellschaft darstellt. Betroffene substanz-

als auch nicht-substanzgebundene Abhängigkeiten weisen mehrere psychiatrische Diagnosen auf und kommen häufig mit dem Gesetz in Konflikt.

Es ist wissenschaftlich belegt, dass österreichische Richter nach Möglichkeit „Therapie statt Strafe“ (§ 39 SMG) favorisieren. Diese Option ist bislang (mit wenigen Ausnahmen) Suchtkranken von „illegalen“ Substanzen vorbehalten.

Warum wird nicht auch für andere „Suchterkrankungen“ darauf zurückgegriffen? Etwa Personen mit assoziierter Kriminalität in Zusammenhang mit einer Alkoholkonsumstörung oder dem Pathologischen Glücksspiel? Nicht nur neurobiologisch sind die Vorgänge im Gehirn vergleichbar, sondern auch hinsichtlich psychiatrischer Grund- oder Begleiterkrankungen. Hier wäre seitens des Staates eine wichtige Adaptierung notwendig und es bedarf einer Neubewertung

der Rechtsprechung. Stationäre, vor allem aber ambulante Therapiemöglichkeiten sind gerechtfertigt, in Abhängigkeit zur grundlegenden Verlaufplanung – das heißt nach kurzem stationärem Aufenthalt ein Übergang in eine schrittweise etablierte ambulante medizinische und/oder psychotherapeutische Behandlung. Die wertvolle Option der klinischen Psychologie ist zwar vorgesehen, aber nicht umsetzbar, weil mit den Sozialversicherungen keine Verträge zum Kostenersatz etabliert sind. Die Qualität der evidenzbasierten interdisziplinären Therapie in Einrichtungen, die Suchtkranke über mehrere Monate stationär beherbergen, muss sichergestellt sein.

Laut Cocoon, dem Zentrum für psychosomatische Kompetenz, müssen durchgängig transparente Qualitätskriterien inklusive externer Evaluation etabliert sein, nicht nur bezüglich

fachlicher Kompetenz, sondern auch bezüglich der menschenrechtlichen Kriterien. Eine Weichenstellung ist die Qualität der psychiatrischen Gutachten, die meist die Grundlage für die Rechtsprechung darstellen. Die Begutachtung sollte von psychiatrischen Fachgutachtern mit umfassender Würdigung vorliegen und unter Wahrung der Unabhängigkeit der Gerichte in der Zuteilung. Wesentlich ist neben der Unvoreingenommenheit vor allem die fachliche Qualifikation der Gutachter. In der Realität herrscht hier ein lang andauernder Mangel, weil aufgrund der schlechten Bezahlung nur eingeschränkt Psychiater zur Verfügung stehen – für die Gesellschaft kommt dies teuer: Bei hoher Qualifikation der Fachgutachten können die adäquaten therapeutischen Maßnahmen umgesetzt werden – Inhaftierung ist die teuerste Form. Die Justiz ist aufgerufen, die fachlichen Standards in den Einrichtungen, die sie unterstützt, zu überprüfen.

Apropos Häufigkeiten: Es rauchen ca. 30 % Nikotin, ca. 15 % haben eine Substanzkonsumstörung von Alkohol, ca. 2 % sind kokainabhängig, ca. 1 % von Heroin und zwischen 0,4-0,7 % leiden an Pathologischer Glücksspielsucht.

Zur Person:

Univ.-Prof. Dr. Gabriele Fischer leitet die Suchtforschung und -therapie an der Medizinischen Universität Wien und ist u.a. Konsultantin der UNO, der WHO und Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Europäischen Sucht- & Drogenkoordination EMCDDA,

sowie Gründungsmitglied von Cocoon. Sie wurde mit zahlreichen internationalen Auszeichnungen für ihren Beitrag in der Suchtforschung bedacht.

Mehr Informationen unter www.sucht-news.at



Muttertagsbrunch

Das Novomatic Forum veranstaltet exklusiv einen Muttertagsbrunch begleitet von einer Show der beiden Musical-Darsteller Ramesh Nair und Lukas Perman. „The Gentlemen of Swing“ heißt das neue Musikprogramm der beiden. Eine Mischung aus Comedy und der unvergesslichen Musik von Frank Sinatra, Sammy Davis Jr., Dean Martin bis hin zu Michael Bublé. Erzählend, singend, steppend und gespickt mit essentiellen Fragen eines echten Gentlemans wird das Publikum unterhalten. Dazwischen werden kulinarische Highlights von Haubenkoch Alexander Zereva serviert. Für ein noch exklusiveres Erlebnis wird ein Champagnerbrunch mit exklusivem Buffet auf der Galerie des Novomatic Forum geboten.

Sonntag, 14. Mai 2017

Beginn: 11.30 Uhr

Ort: Novomatic Forum
Friedrichstraße 7, 1010 Wien
Reservierung unter
info@novomaticforum.com oder
01 585 2021 210

www.novomaticforum.com



vinc: Dr. Petra Bohuslav, Dr. Sabine Lerach, Dr. Davide Bianchi, DI Dr. Stefan Eder, Mag. Stefan Krenn, LL.M., Bgm. Klaus Schneeberger, Mag. Petra Patzelt

„Kurier“, 01.04.2017

Casinos-Konzern: Vieles ist möglich

Sazka-Gruppe. Tschechische Hauptaktionäre wollen mehr Anteile / Expansionspläne für die Lotterien

AUS PRAG
ANDREA HODOSCHEK

„Die Menschen gehen immer weniger in die Trafiken und schauen sich am Abend im TV die Lotto-Ziehung an“, konstatiert Robert Chvatal, Boss der Sazka-Gruppe. Der tschechische Lotterien-Konzern hat in und mit Österreich ehrgeizige Expansionspläne.

Sazka hat sich mit insgesamt 34 Prozent in die teilstaatlichen Casinos Austria (Casag) eingekauft und hält außerdem direkt 11,56 Prozent an den Lotterien, der Cashcow des Casinos-Konzerns.

Chvatal glaubt nicht, dass der Lotto-Markt in Österreich bereits gesättigt ist: „Wir wollen in Österreich mit Lotto weiter wachsen und müssen innovative Produkte auf den Markt bringen.“ Der Trend gehe eindeutig in Richtung Digitalisierung. Beim Online-Gaming machen der Lotterien „ein großes Kompliment“. Während Online-Lotto in Tschechien erst gestartet ist, habe Österreich schon lange Erfahrung damit.

Sazka würde gerne weitere Anteile an der Casag-Gruppe übernehmen, gibt Chvatal offen zu. Zweitgrößter Aktionär nach Sazka ist mit rund einem Drittel die Staatsholding ÖBIB. Einen namhaften Anteil hält noch die Grazer Wechselseite, daneben gibt es eine Reihe von kleinen Aktionären. Chvatal betonte, dass Sazka und die österreichische Novomatic überhaupt die ersten industriellen Miteigentümer bei den Casinos seien.

Der Staat sollte allerdings grundsätzlich als Ak-

tionär an Bord bleiben, argumentiert Chvatal. Glücksspiel sei eine sensible Industrie und der Staat habe die Rolle des Regulators.

Die Gaming-Gruppe der beiden tschechischen Milliardäre Karel Komárek und Jiří Šmejč zählt jetzt bereits zu den größten Lotterien-Betreibern in Europa, will aber die Num-

auch in Italien soll noch heuer eine weitere Lizenz vergeben werden. Dort hält die Sazka Group bereits 32,5 Prozent an Lottomitalia, der größten nationalen Lotterie in Europa.

Casinos-Vorstand

Noch wollen sich die Sazka-Manager nicht über den künftigen Vorstand bei den Casinos Austria äußern. Es könnte noch bis zum ersten Quartal 2018 dauern, bis der Einstieg bei der Casag abgeschlossen ist. Der Antrag bei Bundeswettbewerbsbehörde (BWB) wird demnächst eingereicht. Das OK der Kartellhüter dürfte kein größeres Problem werden. Wesentlich langwieriger sind die internationalen Behördeneinigungen.

Chvatal betont, dass Sazka bislang die besten Erfahrungen gemacht habe, wenn die Vorstandsetage mit lokalen plus internationalen Managern besetzt sei. Die Verträge der Casinos-Vorstände Karl Stoss und Dietmar Hoescher laufen mit Jahresende ab. Bettina Glatz-Kremsner hat einen Vertrag bis 2019, die Managerin ist unumstritten.

Die Tschechen setzen auf den Casag-Aufsichtsrat. Denn selbst können sie erst nach dem Closing des Deals in das Gremium einziehen.

Novomatic

Das deutsche Bundeskartellamt gab Novomatic jetzt grünes Licht für die Übernahme der deutschen Casino Royal Gruppe mit rund 1000 Mitarbeitern und 102 Millionen Euro Umsatz. Damit beschäftigt Novomatic in Deutschland bereits knapp 5000 Mitarbeiter.



Sazka-Group

Konzern

Die Gruppe wurde von den tschechischen Milliardären Karel Komárek und Jiří Šmejč gegründet und ist einer der größten Lotterien-Betreiber in Europa. 2011 übernahm Sazka die staatliche Lotterie in Tschechien, die knapp vor der Pleite stand. Ein Jahr später stieg Sazka zu einem Drittel bei der griechischen Opap ein.

Opap notiert an der Börse in Athen und ist weltweit einer der größten Anbieter von Lotto und Sportwetten. An Lottomitalia, der größten nationalen Lotterie in Europa, ist Sazka mit 32,5 Prozent beteiligt. Im Vorjahr spielte die Sazka-Group einen konsolidierten Umsatz von vier Milliarden und ein Ebitda von 262 Millionen Euro ein.

Karriere

Robert Chvatal (49) steht seit 2014 als Chief Executive Officer an der Spitze von Sazka. Er war während seines Marketingstudiums in Prag bei Procter & Gamble tätig, dann bei Coty/Margaret Astor. 1997 wechselte er in die Mobilfunkbranche. Von 2007 bis 2012 war er Chef von T-Mobile Austria.

„APA“, 31.03.2017

Novomatic kauft deutschen Automatenbetreiber Casino Royal

Utl.: Kartellwächter genehmigten Deal

Wien/Gumpoldskirchen (APA) - Der Glücksspielkonzern Novomatic baut sein Geschäft am wichtigsten Markt Deutschland weiter aus. Die Niederösterreicher übernehmen die Casino-Royal-Gruppe, die mit 130 Filialen und 1.000 Mitarbeitern einer der größten Automatenbetreiber des Landes ist. Das Bundeskartellamt hat dem Deal zugestimmt, teilte Novomatic am Freitag mit.

Novomatic ist in Deutschland bereits Marktführer und mit der Marke Löwen präsent. Mit der Übernahme des Konkurrenten Casino Royal wächst die Mitarbeiterzahl der Novomatic-Gruppe auf 4.800. Spielbanken, an denen Novomatic Anteile hält, sind nicht mitgezählt. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart, hieß es auf APA-Anfrage.

Die Casino-Royal-Gruppe setzte 2016 mehr als 100 Mio. Euro um. 90 der 130 Filialen befinden sich im Bundesland Nordrhein-Westfalen. Der Markenname Casino Royal soll erhalten bleiben.

Auf dem deutschen Automatenmarkt weht ein rauer Wind, denn die Politik will die Betreiber stärker an die Kandare nehmen und Jugend- und Spielerschutz verschärfen. Wie in Österreich sind Zutrittskontrollen Pflicht. Novomatic will sich deshalb stärker auf den Betrieb eigener Spielhallen konzentrieren und die Zahl der Miet-Maschinen - derzeit 150.000 - um ein Drittel reduzieren, hatte Novomatic-Chef Harald Neumann im Februar angekündigt. "Der deutsche Markt wird in den nächsten Jahren durch starke Veränderungen geprägt sein. Aus diesem Grund setzen wir durch Akquisitionen bereits heute die notwendigen Schritte, um unsere starke Position auch in Zukunft beizubehalten und weiter auszubauen", so Neumann am Freitag in einer Aussendung.

„APA“, 31.03.2017

NOVOMATIC übernimmt deutsche Casino Royal Gruppe

Utl.: Bundeskartellamt gibt grünes Licht, Marktposition in Deutschland wird ausgebaut

Gumpoldskirchen, 31. März 2017 (OTS) - NOVOMATIC hat nun die Zustimmung des deutschen Bundeskartellamtes für den Kauf der deutschen Casino Royal Gruppe erhalten. Damit ist der Weg für den weiteren nachhaltigen Ausbau der Marktposition in Deutschland geebnet.

Die Casino Royal Gruppe beschäftigt aktuell rund 1.000 Mitarbeiter und verzeichnete im Geschäftsjahr 2016 einen Brutto-Umsatz von 102 Millionen Euro. Das Unternehmen ist insbesondere im deutschen Bundesland Nordrhein-Westfalen stark vertreten. Einen wesentlichen Anteil an der ausgezeichneten Unternehmensentwicklung der Casino Royal Gruppe in den letzten Jahren wird dem bestehenden Management - Rolf Falke und Dirk Schilling - zugesprochen.

NOVOMATIC-CEO Mag. Harald Neumann hat bereits im Februar angekündigt, insbesondere durch Zukäufe in Europa und Forcierung des Engagements in den USA zu wachsen: „Der deutsche Markt wird in den nächsten Jahren durch starke Veränderungen geprägt sein. Aus diesem Grund setzen wir durch Akquisitionen bereits heute die notwendigen Schritte, um unsere starke Position auch in Zukunft beizubehalten und weiter auszubauen.“

Mit der Casino Royal Gruppe und den ADMIRAL Spielhallen der LÖWEN-Gruppe ist NOVOMATIC der führende Betreiber von Spielhallen und Geldgewinnspielgeräten in Deutschland.

Herr Restle, Sprecher der Geschäftsführung der NOVOMATIC Spielhallen in Deutschland: „Wir planen den bereits eingeführten Markennamen der Casino Royal Gruppe beizubehalten. In den nächsten Monaten werden wir uns mit der Realisierung potentieller Synergieeffekte beschäftigen, wobei es uns wesentlich darum geht, die Mitarbeiterkompetenz im Unternehmen zu halten.“

NOVOMATIC ist einer der weltweit führenden Gaming-Technologiekonzerne. In Deutschland ist NOVOMATIC bereits mit den Herstellern von Geldgewinnspielgeräten LÖWEN ENTERTAINMENT GmbH und Crown Technologies GmbH und - unter der gemeinsamen Marke ADMIRAL Spielhalle - mit den Aufstellorganisationen EXTRA Games Entertainment GmbH, BPA Freizeit- und Unterhaltungsbetriebe GmbH und Admiral Play GmbH vertreten.

Durch den Erwerb der Casino Royal Gruppe wächst die Mitarbeiterzahl aller Unternehmen der NOVOMATIC Gruppe in Deutschland – ohne Spielbanken – auf insgesamt über 4.800 an.

Rückfragehinweis:

NOVOMATIC AG/NOVOMATIC Gaming Industries GmbH

Mag. Bernhard Krumpel

Leiter Konzernkommunikation

+43 2252 606 870 750, Mobil: +43 664 886 428 57

bkrumpel@novomatic.com

www.novomatic.com , www.novomaticforum.com

„Lottery Insider“, 31.03.2017

NOVOMATIC Americas to Showcase Latest Products to Tribal Gaming Customers at NIGA

USA (March 22, 2017) -- Come Lounge Around NOVOMATIC Americas: Supported by the NOVOMATIC Group, NOVOMATIC Americas is looking forward to highlighting its latest product innovations on Booth #633 at the National Indian Gaming Association's upcoming trade show NIGA 2017. On April 10-13 at the San Diego Convention Center, NOVOMATIC Americas will showcase its impressive portfolio of electronic gaming products.

For the first time at NIGA 2017, Tribal Gaming customers will experience NOVOMATIC's impressive V.I.P. cabinets – NOVOSTAR® V.I.P. Royal, NOVOSTAR® V.I.P. II and V.I.P. Lounge™ – as well as the DOMINATOR® Curve. These will be presented alongside a variety of new slot content, electronic table games and interactive tournament offerings.

“This year's NIGA show presents a great opportunity to showcase our significant development efforts and our evolving product portfolio, including slots, electronic tables and social gaming,” said Rick Meitzler, CEO NOVOMATIC Americas. *“NIGA is our opportunity to also demonstrate our deep commitment to the Tribal Gaming community and to feature our specific product evolution, content innovation and portfolio growth.”*

Center stage at the NOVOMATIC Americas booth will be the V.I.P. cabinets next to the DOMINATOR® Curve for an impressive content preview. For gaming in epic style, the NOVOSTAR® V.I.P. Royal, with its 65" upright full HD LED curved screen, will present Asian Fortunes™ in a stunning HD visual format. The V.I.P. focus continues with the V.I.P. Lounge™ that delivers a compelling gaming experience that enhances the suite of premium game content including beautifully designed features on games like Dancing Dragons™, Freibier!™, Hold your Horses™ and Globe Roulette™.

The NOVOSTAR® V.I.P. II brings a big slot attraction onto the gaming floor and will feature at NIGA with the new high denomination Book of Ra™ HD and Dancing Dragons™. The striking DOMINATOR® Curve, with its vertical 40" full HD curve touchscreen, will feature a host of new titles for 2017. Additionally, JackPOP!™, JackPOW!™, Treasures of Tut™ and Pharaoh's Run™ will make their debut.

An expanded electronic table games offering will also be presented and feature Black Jack, Roulette, Sic Bo and Baccarat, as well as multi-game slots. NOVO LINE Novo Unity™ II offers virtual versions of the most popular electronic table games and slots in multiple configuration options. These games enhance the most successful electronic table game titles with a remarkable visual player appeal.

The Reel Tournament™ version World Championship of Slots™ (WCOS) continues to evolve with new content, and the latest version will be on display at NIGA. An interactive strategy Gamble Feature and big game show competition feel add to the excitement, and the “Risk it all” strategy revolutionizes slot competitions. An all new entertainment experience for players, WCOS features a new dimension in slot competition. Guests are invited to stop by the NOVOMATIC Americas Booth #633 to play for prizes.

With the success of the social online casino for Foxwoods's Resort Casino and the recent launch of "PlayTicasino" for Treasure Island Resort & Casino, the team of Greentube Pro will be in the NOVOMATIC Americas booth to discuss its social casino products. Greentube Pro offers a wealth of NOVOMATIC and other successful land-based slot titles in a play-for-fun format and will be available to discuss custom options for Tribal Gaming customers.

"This is an exciting year for NOVOMATIC Americas and our Tribal Gaming customers.

Tribal Gaming innovators and decision makers are on hand and we take tremendous pride in our Tribal Gaming development focus and expanding product presence," added Meitzler.

"We've grown in a strategic and thoughtful way and continue to demonstrate our development commitment to all aspects of Tribal Gaming."

About NOVOMATIC Americas

NOVOMATIC Americas is a fast-growing gaming supplier and division of the global gaming group NOVOMATIC Gaming Industries. NOVOMATIC Americas leverages the design, market research and experience of the Austrian Group's R&D departments to create market-specific products that are tailor-made for the North American and Caribbean jurisdictions. The NOVOMATIC Americas product range includes slot machines for Class III and VLT/VGT markets, electronic table games, casino management systems and ancillary services. Due to its pedigree as part of one of the biggest integrated gaming conglomerates in the world, NOVOMATIC Americas understands the needs of its customers and thus is able to act as a long-term partner in numerous fields of the industry beyond being just a supplier.

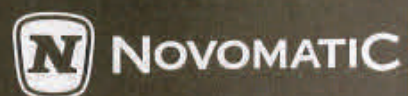
About NOVOMATIC

The NOVOMATIC Group is one of the biggest international producers and operators of gaming technologies and employs more than 29,000 staff worldwide. Founded by entrepreneur Professor Johann F. Graf in 1980, the Group has locations in more than 50 countries and exports high-tech electronic gaming equipment and solutions to 80 countries. The Group operates more than 260,000 gaming terminals in its some 1,800 plus gaming operations as well as via rental concepts.

Through its numerous international subsidiaries, the NOVOMATIC Group is fully active in all segments of the gaming industry and thus offers a diversified Omni-channel product portfolio to its partners and clients around the world. This product range includes land based gaming products and services, management systems and cash management, online/mobile and social gaming solutions as well as lottery and sports betting solutions together with a range of sophisticated ancillary products and services.

SOURCE: NOVOMATIC Americas.

„Trend“, 31.03.2017



Im Einklang mit
**KUNST UND
KULTUR**

NOVOMATIC PARTNER DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN TONKÜNSTLER
www.novomatic.com

„Standard“, 31.03.2017

„NOVOMATIC hat eine eigene DNA“

Dr. Oswald, Sie sind seit März neuer Aufsichtsratsvorsitzender bei NOVOMATIC. Ihr Vorgänger Herbert Lugmayr war sehr aktiv. Wie werden Sie Ihre Rolle anlegen?

Oswald: Ich war bereits von 2009 bis 2012 im Aufsichtsrat von NOVOMATIC. Schon damals war das Unternehmen sehr aktiv am Markt unterwegs. In den letzten fünf Jahren hat sich NOVOMATIC zu einem der Global Player weiterentwickelt. Hier Aufsichtsrat zu sein, ist eine spannende, aber sicherlich zeitintensive Herausforderung. Da hat sich in den letzten fünf Jahren wahnsinnig viel getan.

Neumann: Heute sind wir weltweit in 80 Ländern mit insgesamt rund 29.000 Mitarbeitern aktiv. Wir haben im Jahr 2016 voraussichtlich einen addierten Gruppenumsatz von 4,4 Milliarden Euro erreicht. Eine derartige Weiterentwicklung hätte noch vor zehn Jahren niemand für möglich gehalten. Das geht natürlich nur, wenn die verschiedenen Gremien eng und gut abgestimmt agieren.

In Österreich ist die Beteiligung an der Casinos Austria AG das dominierende Thema. Wie wichtig ist dieses Engagement für NOVOMATIC?

Neumann: Unsere Kernmärkte liegen in England, Deutschland, Italien, Spanien und CEE. In den USA sehen wir starkes Entwicklungspotential. In Österreich machen wir nur mehr knapp zwei Prozent unseres Umsatzes. Mit der Beteiligung an der Casinos Austria AG ist die Marktsituation in Österreich damit geklärt. Hier ist uns nur der Wildwuchs an illegalen Spielstätten ein Dorn im Auge. Daher glaube ich, dass es etwa in Wien ein geregeltes Glücksspiel geben muss.

Oswald: In Großbritannien sind wir durch den kürzlichen Erwerb von Talaris größter Betreiber im Segment der Adult Gaming Centers. Wir liefern über unsere Tochter, NOVOMATIC Lottery Solutions Technologieplattformen für Lotteriegesellschaften in diverse Länder. Oder Greentube, das sich in kürzester Zeit zu einem der führenden Unternehmen im Bereich Online, Mobile und Social Gaming etablierte. Man darf NOVOMATIC nicht als ein singuläres Unternehmen verstehen. NOVOMATIC ist facettenreich wie kaum ein anderer Mitbewerber. Das macht uns auch stark und krisensicher.

Worauf legen Sie im laufenden Jahr Ihren Fokus?

Neumann: 2017 liegt unser Fokus auf dem Ausbau der Marktposition insbesondere in Südamerika, USA, Australien und Asien. Die mehrheitliche Übernahme der australischen Ainsworth Game Technology Ltd. ist ein wichtiger Hebel für die Erschließung dieser Märkte. Man darf allerdings eines nicht vergessen: Wir haben seit 2009 rund 150 Unternehmen zugekauft. Dabei kaufen wir immer eine Menge Know-how mit. Aktuell arbeiten wir nun an einem integrativen Ansatz, der den Tochterunternehmen trotzdem den Spielraum für

kreative Lösungen bietet. Das hört sich leicht an, ist es aber nicht.

Oswald: NOVOMATIC hat eine eigene DNA. Damit meine ich Grundsätze, an die wir uns halten. Wir werden beispielsweise nur in regulierten Märkten aktiv. Rechtssicherheit ist ein zentrales Grundprinzip des wirtschaftlichen Handelns der gesamten NOVOMATIC-Gruppe. Wir glauben, dass der Staat in der Gaming-Branche eine ordnende Rolle spielen und faire, transparente Rahmenbedingungen für die Unternehmen vorgeben muss. Das wird mancherorts noch anders gesehen, aber dort müssen wir ja auch nicht hin.



Vorstandsvorsitzender Mag. Harald Neumann und der Vorsitzende des Aufsichtsrats Dr. Bernd Oswald im Gespräch über die Pläne des Gaming-Technologiekonzerns NOVOMATIC.

Foto: Sebastian Philipp

Muttertagsbrunch mit Ramesh Nair & Lukas Perman

Das Novomatic Forum veranstaltet exklusiv einen Brunch, begleitet von einer Show der beiden bekannten Musical-Darsteller Ramesh Nair und Lukas Perman – ein idealer Anlass, um den Muttertag am 14. Mai 2017 gebührend zu feiern. „The Gentlemen of Swing“ heißt das neue Musikprogramm von Lukas Perman und Ramesh Nair. Das Programm ist eine grandiose Mischung aus Comedy und der unvergesslichen Musik von Frank Sinatra, Sammy Davis, Jr., Dean Martin bis hin zu Michael Bublé. Erzählend, singend, steppend und gespickt mit essentiellen Fragen eines echten Gentleman wird das Publikum unterhalten. Dazwischen werden kulinarische Highlights von Haubenkoch Alexander Zereva serviert. Für ein noch exklusiveres Erlebnis gibt es den Champagnerbrunch mit eigenem Brunchbuffet auf der Galerie des Novomatic Forum.



Ort: Novomatic Forum, Friedrichstraße 7, 1010 Wien

Datum: 14. Mai 2017

Beginn: 11:30 Uhr

Preis: Champagner-Brunch: EUR 89,-/Person

Kategorie 1: EUR 79,-/Person

Kategorie 2: EUR 69,-/Person

Reservierung: info@novomaticforum.com

oder 01 585 20 21 210

www.novomaticforum.com

Psychiatrische Fachgutachter gehören besser bezahlt

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Brain Lounge“ laden Cocoon – Zentrum für psychosomatische Kompetenz, die Österreichische Ärztekammer und die Medizinische Universität Wien zum Austausch über Suchterkrankung. Ein Beitrag von Univ.-Prof. Dr. Gabriele Fischer.



Suchtverhalten ist häufig mit anderen Phänomenen vergesellschaftet, speziell mit anderen zugrundeliegenden psychischen Vulnerabilitäten. Sowohl „substanzgebundene“ als auch „nicht-substanzgebundene“ Suchterkrankungen haben gemein, dass beide Krankheitsbilder im Gesundheits- und Sozialsystem häufig isoliert vom psychiatrischen Spektrum betrachtet werden, wobei eine Suchterkrankung die häufigste psychiatrische Erkrankung sowie eine der teuersten für die Gesellschaft darstellt. Betroffene substanz- als auch nicht-substanzgebundener Abhängigkeiten weisen zu meist mehrere psychiatrische Diagnosen auf und kommen auch häufig mit dem Gesetz in Kon-

flikt. Dabei geht es oft um Beschäftigungskriminalität und so sind die Betroffenen auch mit Gerichten und Gefängnissen vertraut.

Es ist wissenschaftlich belegt, dass österreichische Richter durchaus nach Möglichkeit „Therapie statt Strafe“ (§ 39 SMG) favorisieren. Diese Option ist bislang (mit wenigen Ausnahmen) Suchtkranken von „illegalen“ Substanzen vorbehalten. Warum wird nicht auch für andere „Suchterkrankungen“ darauf zurückgegriffen? Etwa Personen mit assoziierter Kriminalität in Zusammenhang mit einer Alkoholkonsumstörung oder dem Pathologischen Glücksspiel? Nicht nur neurobiologisch sind die Vorgänge im Gehirn vergleichbar, sondern auch hinsichtlich psychiatrischer Grund- oder Begleiterkrankungen. Hier wäre seitens des Staates eine wichtige Adaptierung notwendig und es bedarf einer Neubewertung der Rechtsprechung.

Stationäre, vor allem aber ambulante Therapiemöglichkeiten sind gerechtfertigt, in Abhängigkeit zur grundlegenden Verlaufplanung, das heißt nach kurzem stationärem Aufenthalt ein Übergang in eine schrittweise etablierte ambulante medizinische und/oder psychotherapeutische Behandlung. Die wertvolle Option der klinischen Psychologie ist zwar vorgesehen, aber nicht umsetzbar, da mit den Sozialversicherungen bislang keine Verträge

zum Kostenersatz etabliert sind. Die Qualität der evidenzbasierten interdisziplinären Therapie in Einrichtungen, die Suchtkranke über mehrere Monate stationär beherbergen, muss sichergestellt sein. Laut Cocoon, dem Zentrum für psychosomatische Kompetenz, müssen daher durchgängig transparente Qualitätskriterien inklusive externer Evaluation etabliert sein, nicht nur bezüglich fachlicher Kompetenz, sondern auch bzgl. menschentlicher Kriterien.

Eine Weichenstellung ist die Qualität der psychiatrischen Gutachten, die meist die Entscheidungsgrundlage für die Rechtsprechung darstellen. Die Begutachtung sollte natürlich von psychiatrischen Fachgutachtern mit umfassender Würdigung vorliegen und selbstverständlich unter Wahrung der Unabhängigkeit der Gerichte in der Zuteilung. Wesentlich ist neben der Unvoreingenommenheit vor allem die fachliche Qualifikation der Gutachter. In der Realität herrscht hier leider ein lang adressierter Mangel, da aufgrund der schlechten Bezahlung nur eingeschränkt Psychiater zur Verfügung stehen – für die Gesellschaft kommt dies aber teuer: Bei hoher Qualifikation der Fachgutachten können die adäquaten therapeutischen Maßnahmen umgesetzt werden – Inhaftierung ist die teuerste Form. Auch die Justiz ist aufgerufen, die fachlichen Standards in den Einrichtungen, die sie unterstützt, zu überprüfen.

Übrigens zum Thema Häufigkeiten: Es rauchen ca. 30 Prozent Nikotin, ca. 15 Prozent haben eine Substanzkonsumstörung von Alkohol, ca. 2 Prozent sind von Kokain abhängig, ca. 1 Prozent von Heroin und zwischen 0,4 und 0,7 Prozent leiden an Pathologischer Glücksspielsucht.

Geniale Forschung und Entwicklung

Innovative und digitale niederösterreichische Geschäftsideen überzeugten bei der 16. Preisverleihung des RIZ GENIUS Ideen- und Gründerpreises 2017. Rund 120 niederösterreichische Geschäftsideen wurden beim diesjährigen Ideen- und Gründerpreis eingereicht, knapp 50 Einreichungen gab es beim RIZ GENIUS Jugendpreis 2017. Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und Bürgermeister Klaus Schneeberger überreichten gemeinsam mit Sponsorenvertretern die Auszeichnungen im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung in der Arena Nova in Wiener Neustadt. NOVOMATIC, als führender heimischer Technologiekonzern, unterstützt den RIZ GENIUS Ideen- und Gründerpreis bereits seit sieben Jahren. NOVOMATIC-Geschäftsführer Mag. Stefan Krenn übergab den Preis in der Kategorie „Geniale Forschung und Entwicklung“ und motivierte dabei alle Einreicher, indem er auf die Erfolgsgeschichte von NOVOMATIC verwies. Denn vor etwa 35 Jahren wurde auch NOVOMATIC von Prof. Johann Graf mit einer innovativen Idee und

Unternehmergeist in Gumpoldskirchen, Niederösterreich gegründet. Heute zählt NOVOMATIC zu einem der weltweit größten und führenden Gaming-Technologiekonzerne mit rund 29.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die NOVOMATIC-Preisräger stehen mit ihrer innovativen Idee ebenfalls am Beginn ihrer Erfolgsgeschichte, die sicherlich nicht lange auf sich warten lässt. DI Dr. Stefan Eder, DI Dr. mont. Ulrike Cihak-Bayr, Dr. Sabine Lerach und Dr. Davide Bianchi entwickelten ein „Virtual Material and Surface Development Toolkit“. Diese Softwarelösung, eine Kombination von Programmen und selbst entwickelten Modulen, konstruiert Werkstoffstrukturen und -oberflächen am Computer und optimiert diese hinsichtlich Reibungsverhalten und Verschleißfestigkeit. Dies ermöglicht es, Kunden aus der Industrie, die sich mit der Herstellung oder Endbearbeitung von hochwertigen metallischen Halbzeugen beschäftigen, teure Prototypen deutlich zielgerichteter zu entwickeln.

www.riz.at/genius

ZUR PERSON

Univ.-Prof. Dr. Gabriele Fischer leitet die Suchtforschung und -therapie an der Medizinischen Universität Wien und ist u. a. Konsultantin der UNO, der WHO und Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Europäischen Sucht- & Drogenbeobachtungsstelle EMCDDA sowie Gründungsmitglied von Cocoon. Sie wurde mit zahlreichen internationalen Auszeichnungen für ihren Beitrag in der Suchtforschung bedacht. Mehr Informationen unter www.sucht-news.at



Von links: Dr. Petra Bohuslav, Dr. Sabine Lerach, Dr. Davide Bianchi, DI Dr. Stefan Eder, Mag. Stefan Krenn, LL.M., Bgm. Klaus Schneeberger, Mag. Petra Patzelt.

Foto: Sinauer Arts

Gespräch. Vorstandsvorsitzender Harald Neumann und der Vorsitzende des Aufsichtsrats Bernd Oswald über die Pläne des Gaming-Konzerns Novomatic.

„Novomatic hat eine eigene DNA“

Herr Oswald, Sie sind seit März neuer Aufsichtsratsvorsitzender bei Novomatic. Ihr Vorgänger Herbert Lugmayr war sehr aktiv. Wie werden Sie Ihre Rolle anlegen?

Bernd Oswald: Ich war bereits von 2009 bis 2012 im Aufsichtsrat von Novomatic. Schon damals war das Unternehmen sehr aktiv am Markt unterwegs. In den letzten fünf Jahren hat sich Novomatic zu einem der Global Player weiterentwickelt. Hier Aufsichtsrat zu sein, ist eine spannende, aber sicherlich zeitintensive Herausforderung. Da hat sich in den vergangenen fünf Jahren wahnsinnig viel getan.

Harald Neumann: Heute sind wir weltweit in 80 Ländern mit insgesamt rund 29.000 Mitarbeitern aktiv. Wir haben im Jahr 2016 voraussichtlich einen addierten Gruppenumsatz von 4,4 Milliarden Euro erreicht. Eine derartige Weiterentwicklung hätte noch vor zehn Jahren niemand für möglich gehalten. Das geht natürlich nur, wenn die verschiedenen Gremien eng und gut abgestimmt agieren.



Harald Neumann und Bernd Oswald im Gespräch.

[Sebastian Philipp]

In Österreich ist die Beteiligung an der Casinos Austria AG das dominierende Thema. Wie wichtig ist dieses Engagement für Novomatic?

Harald Neumann: Unsere Kernmärkte liegen in England, Deutschland, Italien, Spanien und CEE. In den USA sehen wir starkes Entwicklungspotential. In Österreich machen wir nur mehr knapp zwei Prozent unseres Umsatzes. Mit der Beteiligung an der Casinos Austria AG ist die Marktsituation in Österreich damit geklärt. Hier ist uns nur der Wildwuchs an illegalen Spielstätten ein Dorn im Auge. Daher glaube ich, dass es etwa in Wien ein geregeltes Glücksspiel geben muss.

Bernd Oswald: In Großbritannien sind wir durch den kürzlichen Erwerb von Talaris größter Betreiber im Segment der „Adult Gaming Centers“. Wir liefern über unsere Tochter NLS, Novomatic Lottery Solutions, Technologieplattformen für Lotteriegesellschaften in diverse Länder. Oder Greentube, das sich in kürzester Zeit zu einem der führenden Unternehmen im Bereich Online, Mobile und Social Gaming etablierte. Man darf Novomatic nicht als ein singuläres Unternehmen verstehen. Novomatic ist facettenreich wie kaum ein anderer Mitbewerber. Das macht uns auch stark und krisensicher.

Worauf legen Sie im laufenden Jahr Ihren Fokus?

Harald Neumann: 2017 liegt unser Fokus auf dem Ausbau der Marktposition insbesondere in Südamerika, USA, Australien und Asien. Die mehrheitliche Übernahme der australischen Ainsworth Game Technology Ltd. ist ein wichtiger Hebel für die Erschließung dieser Märkte. Man darf allerdings eines nicht vergessen: Wir haben seit 2009 rund 150 Unternehmen zugekauft. Dabei kaufen wir immer eine Menge Know-how mit. Aktuell arbeiten wir nun an einem integrativen Ansatz, der den Tochterunternehmen trotzdem den Spielraum für kreative Lösungen bietet.

Das hört sich leicht an, ist es aber nicht.

Bernd Oswald: Novomatic hat eine eigene DNA. Damit meine ich Grundsätze, an die wir uns halten. Wir werden beispielsweise nur in regulierten Märkten aktiv. Rechtssicherheit ist ein zentrales Grundprinzip des wirtschaftlichen Handelns der gesamten Novomatic-Gruppe. Wir glauben, dass der Staat in der Gaming-Branche eine ordnende Rolle spielen und faire, transparente Rahmenbedingungen für die Unternehmen vorgeben muss. Das wird mancherorts noch anders gesehen, aber dort müssen wir ja auch nicht hin.

Suchterkrankungen - ein Kommentar von Gabriele Fischer

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Brain Lounge“ lädt Cocoon – Zentrum für psychosomatische Kompetenz gemeinsam mit der Österreichischen Ärztekammer und der Medizinischen Universität Wien zum regelmäßigen Austausch zu Themen der Suchterkrankung.

Suchtverhalten ist häufig mit anderen Phänomenen vergesellschaftet, speziell mit anderen zugrundeliegenden psychischen Vulnerabilitäten. Sowohl „substanzgebundene“ als auch „nicht-substanzgebundene“ Suchterkrankungen haben gemein, dass beide Krankheitsbilder im Gesundheits- und Sozialsystem häufig isoliert vom psychiatrischen Spektrum betrachtet werden, wobei die Suchterkrankung die häufigste psychiatrische Erkrankung sowie eine der teuersten für die Gesellschaft darstellt. Betroffene substanz- als auch nicht-substanzgebundener Abhängigkeiten weisen zumeist mehrere psychiatrische Diagnosen auf und kommen auch häufig mit dem Gesetz in Konflikt. Dabei geht es oft um Beschaffungskriminalität und so sind die Betroffenen auch mit Gerichten und Gefängnissen vertraut. Es ist wissenschaftlich belegt, dass Österreichische Richter durchaus nach Möglichkeit „Therapie statt Strafe“ (§ 39 SMG) favorisieren. Diese Option ist bislang (mit wenigen Ausnahmen) Suchtkranken von „illegalen“ Substanzen vorbe-



Universitätsprofessorin Gabriele Fischer.

[Gabriele Fischer]

halten. Warum wird nicht auch für andere „Suchterkrankungen“ darauf zurückgegriffen? Etwa Personen mit assoziierter Kriminalität in Zusammenhang mit einer Alkoholkonsumstörung oder dem Pathologischen Glücksspiel? Nicht nur neurobiologisch sind die Vorgänge im Gehirn vergleichbar, sondern auch hinsichtlich psychiatrischer Grund- oder Begleiterkrankungen. Hier wäre seitens des Staates eine wichtige Adaptierung notwendig und es bedarf einer Neubewertung der Rechtsprechung. Stationäre, vor allem aber ambulante Therapiemöglichkeiten sind gerechtfertigt, in Abhängigkeit zugrundeliegender Verlaufsplanung, das heißt nach kurzem stationären

Aufenthalt ein Übergang in eine schrittweise etablierte ambulante medizinische und/oder psychotherapeutische Behandlung. Die wertvolle Option der klinischen Psychologie ist zwar vorgesehen, aber nicht umsetzbar, da mit den Sozialversicherungen bislang keine Verträge zum Kostenersatz etabliert sind. Die Qualität der evidenzbasierten interdisziplinären Therapie in Einrichtungen, die Suchtkranke über mehrere Monate stationär beherbergen, muss sichergestellt sein.

Transparente Kriterien

Laut Cocoon, dem Zentrum für psychosomatische Kompetenz, müssen daher durchgängig transparente Qualitätskriterien inklusive externer Evaluation etabliert sein, nicht nur bezüglich fachlicher Kompetenz, sondern auch bzgl. menschenrechtlicher Kriterien. Eine Weichenstellung ist die Qualität der psychiatrischen Gutachten, die meist die Entscheidungsgrundlage für die Rechtsprechung darstellen. Die Begutachtung sollte natürlich von psychiatrischen Fachgutachtern mit umfassender Würdigung vorliegen und selbstverständlich unter Wahrung der Unabhängigkeit der Gerichte in der Zuteilung. Wesentlich ist neben der Unvoreingenommenheit vor allem die fachliche Qualifikation der Gutachter. In der Realität herrscht hier leider ein lang adressierter Mangel,

da aufgrund der schlechten Bezahlung nur eingeschränkt Psychiater zur Verfügung stehen – für die Gesellschaft kommt dies aber teuer. Bei hoher Qualifikation der Fachgutachten können die adäquaten therapeutischen Maßnahmen umgesetzt werden – Inhaftierung ist die teuerste Form. Auch die Justiz ist aufgerufen, die fachlichen Standards in den Einrichtungen, die sie unterstützt, zu überprüfen. Übrigens zum Thema Häufigkeiten: Es rauchen circa 30 Prozent Nikotin, circa 15 Prozent haben eine Substanzkonsumstörung von Alkohol, circa zwei Prozent sind von Kokain abhängig, circa ein Prozent von Heroin und zwischen 0,4-0,7 Prozent leiden an Pathologischer Glücksspielsucht.

ZUR PERSON

Universitätsprofessorin Gabriele Fischer leitet die Suchtforschung und -therapie an der Medizinischen Universität Wien und ist unter anderem Konsulentin der UNO, der WHO und Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Europäischen Sucht- & Drogenkoordination EMCCDA, sowie Gründungsmitglied von Cocoon. Sie wurde mit zahlreichen internationalen Auszeichnungen für ihren Beitrag in der Suchtforschung bedacht. Mehr Informationen unter www.sucht-news.at

Geniale Forschung und Entwicklung



Innovative und digitale niederösterreichische Geschäftsideen überzeugten bei der 16. Preisverleihung des RIZ Genius Ideen- und Gründerpreises 2017. Rund 120 niederösterreichische Geschäftsideen wurden eingereicht, knapp 50 Einreichungen gab es beim RIZ Genius Jugendpreis 2017. Landesrätin Petra Bohuslav und Bürgermeister Klaus Schneeberger überreichten gemeinsam mit Sponsorenvertretern die Auszeichnungen im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung in der Arena Nova in Wiener Neustadt. Novomatic unterstützt den RIZ Genius Ideen- und Gründerpreis bereits seit sieben Jahren. Novomatic-Generalsekretär Stefan Krenn übergab den Preis in der Kategorie „Geniale Forschung und Entwicklung“. Die Novomatic-Preisträger stehen mit ihrer innovativen Idee am Beginn ihrer Erfolgsgeschichte, die sicherlich nicht lange auf sich warten lässt. Stefan Eder, Ulrike Ghak-Bayr, Sabine Lerach und Davide Bianchi entwickelten ein „Virtual Material and Surface Development Toolkit“. Diese Softwarelösung, eine Kombination von Programmen und selbst entwickelten Modulen, konstruiert Werkstoffstrukturen und -oberflächen am Computer und optimiert diese hinsichtlich Reibungsverhalten und Verschleißfestigkeit. Dies ermöglicht es, Kunden aus der Industrie, die sich mit der Herstellung oder Endbearbeitung von hochwertigen, metallischen Halbzeugen beschäftigen, teure Prototypen deutlich zielgerichteter zu entwickeln. www.riz.at/genius

Muttertagsbrunch



Das Novomatic Forum veranstaltet exklusiv einen Brunch, begleitet von einer Show der beiden Musical-Darsteller Ramesh Nair und Lukas Perman. Ein idealer Anlass, um den Muttertag am 14. Mai 2017 zu feiern. „The Gentlemen of Swing“ heißt das neue Musikprogramm von Lukas Perman und Ramesh Nair. Das Programm ist eine grandiose Mischung aus Comedy und der unvergesslichen Musik von Frank Sinatra, Sammy Davis Jr., Dean Martin bis hin zu Michael Buble. Dazwischen werden kulinarische Highlights von Haubenkoch Alexander Zereva serviert. Für ein noch exklusiveres Erlebnis gibt es den Champagnerbrunch mit eigenem Brunchbuffet auf der Galerie des Novomatic Forum.

Novomatic Forum
Datum: 14. Mai 2017
Beginn: 11.30 Uhr
Preis: ab 69 Euro/Person
Reservierung unter 01/585 2021 210 oder info@novomaticforum.com
www.novomaticforum.com

„www.abendblatt-berlin.de“, 30.03.2017

Die Kugel rollt zum Ku'damm



Nichts geht mehr am Potsdamer Platz, die Spielbank flüchtet zurück in die urbane City West.

Manche nennen den Platz „das kalte Herz Berlins“. In der Tat: So viel traurige Einsamkeit hat Marlene Dietrich nicht verdient! Doch das nach ihr benannte Areal am Rande des Potsdamer Platzes verödet immer mehr. Im letzten Sommer gingen im Musical-Theater die Lichter aus; Udo Lindbergs „Hinterm Horizont“ entschwand nach Hamburg. Seitdem herrscht tote Hose in dem 1.600-Plätze-Bau, der nur mit der Berlinale im Februar etwas temporären Glanz bekommt. Dem weltweit erfolgreichen Unterhaltungskonzern Stage-Entertainment ist ein leeres Haus rentabler als ein Nachfolgemusical. Niemand will das Risiko für langfristige Stücke tragen. Offensichtlich will Stage es nun als Mehrzweckhalle betreiben. Gerade ist für zwölf Tage „Berlin Nights“ angelaufen – ein furioser Ritt durch Berlins nächtliche Party-Kultur. Weitere Show-Intermezzi sind geplant.

Keine Zukunft

Keine Frage: Die gerade mal 20-jährige futuristische „City in der City“ begeht ihr Jubiläum in schwieriger Zeit. Abends, wenn die Touristenbusse fort sind und die Kinos schließen, wird es einsam am Marlene Dietrich Platz. Neben dem Partykeller „Adagio“ ist das Casino die letzte Attraktion am Ort. „Wir sind die umsatzstärkste Spielbank Deutschlands“, sagt Geschäftsführer Günter Münstermann. Dennoch sieht die Spielbank keine Zukunft an diesem Standort. „Der Mietvertrag läuft noch bis 2022, doch spätestens 2021 sind wir hier weg“, so Münstermann. „Wir kamen 1998 aus der City West und kehren wieder an den Kudamm zurück.“ Sie wollten damals nicht raus aus dem Europa-Center. Aber der Senat drohte mit Entzug der Konzession, wenn sie nicht an den Marlene-Dietrich-Platz gingen. Ursprünglich sollte der Renzo-Piano-Palast ein Automobilmuseum beherbergen, doch daraus wurde nichts. Richtig warm wurde die Spielbank hier aber nie. „Wir agieren auf vier Ebenen, denkbar schlecht für den Spielbetrieb“, sagt der Chef.



Auf der Suche nach besserer Infrastruktur

Eigenes Gebäude

Mit dem sicheren Rückenwind einer im Januar neu erteilten Spielkonzession bis 2032 lohne sich der Umzug. „Im größeren Domizil im neuen Kudamm-Karree wird auf nur zwei Ebenen gespielt, die Infrastruktur ist deutlich besser“, sagt Münstermann. Bis 2020/21 baut der Münchener Immobilieninvestor Cells Bauwelt den riesigen Komplex total um. Die Spielbank erhält ein eigenes Gebäude im Innenhof des Karrees. Dann ist auf 11.000 Quadratmetern Platz für hunderte Automaten, Pokertische und Roulette – am Potsdamer Platz sind es nur 8.600. Münstermann freut sich auf mehr Las Vegas-Atmosphäre und boomende Geschäft.

„www.leadersnet.at“, 29.03.2017



foto: Stefan Krenn und András
Wiszkidenszky © leadersnet.at / E.
Wellenhofer

Novomatic wird zur Superbrand

OLN NEWS, HANDEL, AGENTUREN, FOTO | 29.03.2017

Eine der meistgeschätzten Marken in Österreich.

Das „Superbrands Austria Brand Council“ hat Novomatic als Superbrand 2017 ausgezeichnet. Damit gehört Novomatic zu den meistgeschätzten Marken in Österreich. Neben der Bewertung durch ein unabhängiges Expertengremium beruht diese Auszeichnung auf der Auswertung von Konsumentenbefragungen. Stefan Krenn, Head of Group Marketing, nahm stellvertretend für Novomatic die Auszeichnung von Superbrands Regional Director András Wiszkidenszky entgegen. „Das Superbrand-Siegel bestätigt die hohe Wertschätzung und Bekanntheit der Marke und ist ein schöner Beleg für die erfolgreiche und konsistente Markenführung- und Positionierung“, so Krenn.

Superbrands ist eine international agierende Organisation und gilt als angesehenste Autorität in der Markenbewertung. Gewicht erhält die Auszeichnung durch ihre Objektivität: Für Unternehmen besteht keine Möglichkeit, sich zu bewerben oder anzumelden. (red)

www.superbrands.at

www.novomatic.com

„Österreich“, 30.03.2017

Novomatic im Lotterien-Aufsichtsrat

BESTELLUNG

Wien. Der Einstieg des nö. Glücksspielriesen Novomatic und der tschechischen Sazka-Gruppe bringt auch bei der Casinos-Austria-Tochter Lotterien personelle Veränderungen: Im Lotterien-Aufsichtsrat sitzen nun **Christian Widhalm**.

Novomatic-Vorstand Christian Widhalm und Stephan Dlouhy von Sazka. Neu in das künftig 18-köpfige Gremium ziehen auch LLI-Chef Josef Pröll, ÖFB-Präsident Leo Windtner und Wolfgang Horak ein.



„www.orf.at“, 29.03.2017

Novomatic nun auch in Lotterien-Aufsichtsrat vertreten

Der Einstieg des niederösterreichischen Glücksspielriesen Novomatic sowie der tschechischen Sazka-Gruppe bei den teilstaatlichen Casinos Austria bringt auch bei der Casinos-Tochter Lotterien personelle Veränderungen. Im Aufsichtsrat der Lotterien sitzen nun Novomatic-Vorstand Christian Widhalm und Stepan Dlouhy von der Sazka-Gruppe.

Auch Josef Pröll und Leo Windtner neu dabei

Heute wurden sie von der Generalversammlung der Lotterien bestellt. Daneben bekommt die Cashcow des Casinos-Austria-Konzerns drei weitere neue Aufsichtsräte: LLI-Chef Josef Pröll, Wolfgang Horak und ÖFB-Präsident Leo Windtner. Windtner ersetzt Alfred Ludwig, der auch beim Österreichischen Fußball-Bund sein Vorgänger war.

Auch Maria Theresia Bablik scheidet aus dem Lotterien-Aufsichtsrat aus. Sie hat ihren 17-Prozent-Anteil am teilstaatlichen Glücksspielkonzern Novomatic verkauft.

Der Lotterien-Aufsichtsrat besteht nunmehr aus 18 Personen, bisher waren es 15. Bei den Belegschaftsvertretern ändert sich nichts. Chef des Kontrollgremiums bleibt der langjährige RZB-Chef Walter Rothensteiner, sein Vize Gerhard Starsich, Chef der Münze Österreich. Im Casinos-Aufsichtsrat sitzt der neue Großaktionär Novomatic schon: Novomatic-Boss Harald Neumann wurde vergangene Woche bestellt.

„NÖN Landeszeitung“, 29.03.2017

Novomatic. Der Chef des gumpoldskirchner Glücksspielkonzerns Novomatic, **Harald Neumann**, zieht in den Aufsichtsrat der Casinos Austria ein. Er ersetzt Maria Theresia Bablik. Diese Änderung ist auf den Einstieg Novomatics bei den Casinos Austria zurückzuführen.

„APA“, 29.03.2017

Novomatic nun auch im Lotterien-Aufsichtsrat vertreten

Utl.: Christian Widhalm zieht in Kontrollgremium ein - Tschechische Sazka-Gruppe hat ebenfalls Vertreter - Weitere neue Aufsichtsräte sind LLI-Chef Pröll, Leo Windtner und Wolfgang Horak

Wien/Gumpoldskirchen (APA) - Der Einstieg des niederösterreichischen Glücksspielriesen Novomatic sowie der tschechischen Sazka-Gruppe bei den teilstaatlichen Casinos Austria bringt auch bei der Casinos-Tochter Lotterien personelle Veränderungen. Im Aufsichtsrat der Lotterien sitzen nun Novomatic-Vorstand Christian Widhalm und Stepan Dlouhy von der Sazka-Gruppe.

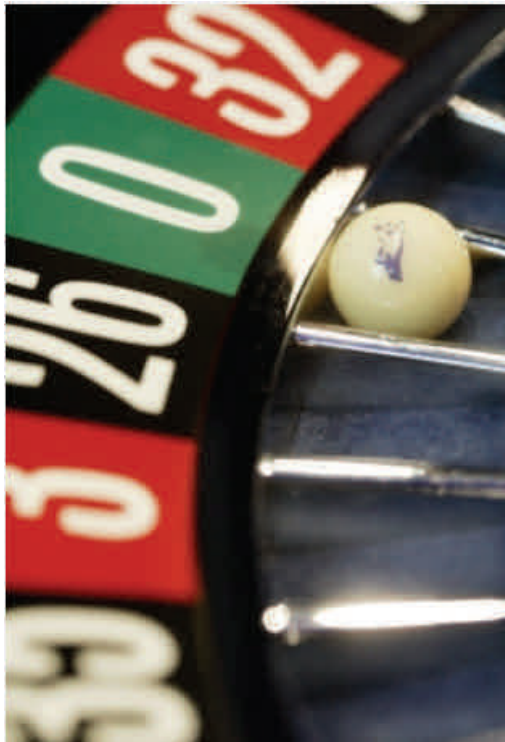
Am Mittwoch wurden sie von der Generalversammlung der Lotterien bestellt. Daneben bekommt die Cashcow des Casinos-Austria-Konzerns drei weitere neue Aufsichtsräte: LLI-Chef Josef Pröll, Wolfgang Horak, sowie ÖFB-Präsident Leo Windtner. Windtner ersetzt Alfred Ludwig, der auch beim Österreichischen Fußball-Bund sein Vorgänger war.

Auch Maria Theresia Bablik scheidet aus dem Lotterien-Aufsichtsrat aus. Sie hat ihren 17-Prozent-Anteil am teilstaatlichen Glücksspielkonzern Novomatic verkauft.

Der Lotterien-Aufsichtsrat besteht nunmehr aus 18 Personen, bisher waren es 15. Bei den Belegschaftsvertretern ändert sich nichts. Chef des Kontrollgremiums bleibt der langjährige RZB-Chef Walter Rothensteiner, sein Vize Gerhard Starsich, Chef der Münze Österreich.

Im Casinos-Aufsichtsrat sitzt der neue Großaktionär Novomatic schon: Novomatic-Boss Harald Neumann wurde vergangene Woche bestellt.

„www.foonds.com“, 29.03.2017



Guter Zeitpunkt um Casino Aktien zu erwerben

Online Casinos und Sportwettenportale gehören in Deutschland zu den Glücksspielen. Sie tragen einen großen Teil zur Wirtschaft bei. Rund 130 aktive private Sportwettenanbieter und etwa 25 legale Online Casinos mit Lizenz aus Schleswig-Holstein gibt es derzeit. Zusammen mit den anderen Anbietern, die eine europäische Lizenz haben, wird die Zahl auf mehrere Hundert geschätzt. Obwohl das Glücksspiel bei Wissenschaftlern und Politikern umstritten ist, profitieren sie letztendlich mit enormen Steuereinnahmen davon. Zudem unterstützen und fördern die Glücksspielunternehmen Kulturprogramme und wichtige Sportvereine, wie die Bundesligisten. Für die Nutzer stellen die Online Casinos und Sportwettenportale eine willkommene Abwechslung dar. Sie können dort rund um die Uhr Roulette, Poker, Spielautomaten und Co zocken, im Casino mit Paypal einzahlen oder eine Transaktion per Kreditkarte durchführen. Alles läuft komplett virtuell, entweder online über die Homepage oder mobil über das Smartphone ab. Die moderne Technologie, die auf diesen Portalen vorhanden ist, sorgt zum großen Teil für den enormen Erfolg der Anbieter.

Börsengang vieler Unternehmen

Die Wirtschaft profitiert natürlich von den Milliardenereinnahmen der Casinos. Denn viele der großen Glücksspielunternehmen sind an der Londoner oder Frankfurter Börse gelistet. Die meisten Anleger machen mit den Glücksspielaktien ein gutes Geschäft. Sie sind selbst in Krisenzeiten erstaunlich stabil. Mit einem Investment in Aktie eines Online Casinos, lässt sich langfristig betrachtet fast immer eine hohe Rendite erzielen. Laut Branchenexperten stiegen die Aktien in den vergangenen Jahren um rund 15 Prozent jährlich an. Aktuell erweisen sich die Aktien aus dem Glücksspielsektor also als stabiler Anker.

Möglicher Börsengang von Novomatic

Der renommierte Glücksspielkonzern Novomatic, der in Österreich zu Hause ist und für seine Novoline Spielautomaten weltweit bekannt ist, möchte an die Londoner oder Frankfurter Börse, so berichtet die Nachrichtenagentur Bloomberg. Laut Börsen-Insidern, könnten demnach rund 25 Prozent der Novomaticanteile platziert werden. Bankexperten schätzen den Wert des Unternehmens Novomatic auf aktuell mehr als 6 Milliarden Euro ein. Novomatic ist seit einigen Jahren immer wieder kurz vor einem Börsengang. Sollte es diesmal wieder nicht klappen, denkt der Firmengründer Johann Graf über einen Verkauf der Minderheiten an eine bekannte Beteiligungsgesellschaft nach.

Staatliche Regulierung bald kein Hindernis mehr

Der Staat mischt sich in die Glücksspielbranche stark ein, weil er in der Pflicht steht, Menschen vor der Spielsucht zu schützen. Für die meisten Bereiche des Glücksspiels gilt derzeit ein staatliches Monopol, allerdings nehmen die „Ausnahmen“ weiter zu, siehe Lizenzinhaber aus Schleswig-Holstein. Darüber hinaus haben die Bundesländer vor Kurzem eine Öffnung des Sportwettenmarkts ermöglicht. Der Glücksspielstaatsvertrag der Länder wurde gelockert. Denn eine Monopolstellung verhindert nicht, dass Menschen im Internet zocken. Deshalb setzt der Staat jetzt auf klare Regeln und Qualitätsstandards. Das dürfte alle Seiten zufriedenstellen und für Mehreinnahmen der Online Casinos und Buchmacher sorgen, was wiederum zu einem Wertanstieg der Aktien an der Börse führen wird. Für Anleger ist eine Investition in Glücksspiel-Wertpapiere deshalb gerade mehr als günstig.

Gute Auswahl an Glücksspiel-Aktien

Wer Aktien in dieser Branche kaufen will, hat eine große Auswahl. Denn nicht nur Online Casinos und Sportwettenportale sind gelistet. Auch landbasierte Casinos und Spielbanken, Hotels aus den Glücksspielmetropolen und viele weitere große Firmen aus der Branche, wie Spielautomatenhersteller und Casinospieleentwickler sind an der Börse vertreten. Wertpapiere der Glücksspielindustrie bieten eine gute Chance für Anleger, die spezielle Aktien mit hohem Umsatz suchen.

„games & business online“, 28.03.2017

Dr. Henzgen vertritt Geschäftsführung



Dr. Daniel Henzgen bekleidet ab sofort die Position des Bevollmächtigten der Geschäftsführung für Politik und Außenbeziehung von Löwen Entertainment.

Dr. Daniel Henzgen vertritt die Geschäftsführung von Löwen Entertainment gegenüber Politik, Medien und Verbänden, heißt es aus der Binger Zentrale. In seiner neuen Funktion verantwortet er zudem die Bereiche Unternehmenskommunikation und Corporate Responsibility für die gesamte Löwen-Gruppe. Henzgen vertritt bereits seit 1. August 2014 die Interessen der Löwen-Gruppe als Leiter Public Affairs. Zuvor war er in beratender und verantwortlicher Position in den Bereichen Public Affairs und Stakeholdermanagement in stark regulierten Branchen, insbesondere Energie und Telekommunikation, tätig.

„Automatenmarkt“, 28.03.2017

Admiral präsentiert Gastro-Konzept auf der Internorga



Der Admiral-Messestand auf der Internorga. In diesem Jahr waren die Löwen das einzige Branchenunternehmen auf der Gastro-Fachmesse.

Auf der fünftägigen Internorga, internationale Fachmesse für Gastronomie in Hamburg, präsentierte die Löwen-Gruppe die Admiral-Gastronomiekonzepte.

"Admiral bietet Gastronomen maßgeschneiderte Konzepte für die Gastronomieaufstellung. Gastronomiekunden erhalten nicht nur die beliebten elektronischen Löwen-Dart-Geräte, Geldgewinnspiel-Geräte und Wett-Terminals, sondern auch die beliebten Admiral Gaming-Counter oder ein von Architekten eigens für den jeweiligen Kunden geplantes Unterhaltungskonzept", heißt es bei Löwen Entertainment.

Das neue Wall-Gehäuse für die Gastronomie

Auch von dem neuen Wall-Gehäuse, das speziell für die Gastronomie entwickelt wurde

und ab 2018 verfügbar ist, konnten sich die Besucher einen ersten Eindruck verschaffen. Löwen war eines von 1 300 ausstellenden Unternehmen. 95 000 Fachbesucher wurden gezählt.

„Der große Zulauf, das Interesse und der hohe Informationsbedarf haben uns gezeigt, dass es wichtig und richtig war, auf dieser Messe vertreten zu sein. Unser Messeauftritt war definitiv ein Erfolg“, so Martin Moßbrucker von der Geschäftsführung der Löwen-Gruppe.

„www.gamingintelligence.com“, 28.03.2017

Pennsylvania's Mount Airy Casino partners Greentube for social casino build



NOVOMATIC INTERACTIVE

The Mount Airy Casino Resort in Pennsylvania is to develop a custom social casino platform in partnership with Novomatic's Greentube Pro.

The companies will work together to create a new digital gaming platform that mirrors the look, feel and content of the land-based venue.

"The partnership with Mount Airy Casino Resort and Greentube will enable players anywhere in the United States to enjoy the gaming experience we offer at Mount Airy," executive vice president and general manager of the venue John Culetsu said.

"This platform keeps us ahead of the gaming curve and, through Greentube, we will be able to engage players through multiple digital channels from any location around the country."

Developed by Novomatic's BlueBat Games, the social casino will allow for in-game marketing opportunities to further engage existing customers and attract new players, and will be available across desktop and mobile.

"We have committed to create a custom solution that meets the marketing and revenue needs of Mount Airy Casino Resort," Greentube North America president of market

development Gabriel Cianchetto said.

"We will look to BlueBat Games to create a customized gaming platform that reflects the spirit of Mount Airy Casino Resort and replicate many of the real-life experiences on the casino floor."

„Die Presse“, 28.03.2017

bmfj BUNDESMINISTERIUM FÜR
FAMILIEN UND JUGEND



Winning Family

Familienfreundlichkeit lohnt sich:

Audit **berufundfamilie** unterstützt und fördert familienbewusste Personalpolitik. Das steigert die Motivation und Produktivität am Arbeitsplatz sowie den Unternehmenserfolg und bringt so MitarbeiterInnen und Unternehmen nachhaltig mehr Gewinn.

Infos auf www.familieundberuf.at



audit

berufundfamilie



familienfreundlichegemeinde

Mag. Harald Neumann,
Vorstandsvorsitzender
der NOVOMATIC AG

